

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung bis zum **15.01.2024** online über das Bewerbungsportal der RWTH Aachen ein: www.berufungsportal.rwth-aachen.de

Kontakt:

Dekan der Fakultät für Georesourcen und Materialtechnik der RWTH Aachen, Univ.-Prof. Peter Kukla, PhD, 52056 Aachen.

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikeln 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) finden Sie unter www.rwth-aachen.de/dsgvo-information-bewerbung.

Auf Wunsch kann eine Teilzeitbeschäftigung ermöglicht werden. Die Ausschreibung richtet sich an alle Geschlechter. Die RWTH Aachen ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert und verfügt über ein Dual-Career-Programm. Wir wollen an der RWTH Aachen besonders die Karrieren von Frauen fördern und freuen uns daher über Bewerberinnen. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

Die RWTH Aachen ist eine der Exzellenzuniversitäten Deutschlands und genießt weltweit ein hohes Ansehen in Forschung und Lehre. Gegenüber der Gesellschaft nimmt sie ihre Verantwortung wahr und adressiert anspruchsvolle wissenschaftliche Fragestellungen. Die RWTH transferiert ihr Wissen in die Anwendung und entwickelt nachhaltige Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen. Hierbei wird die Konvergenz von Wissen, Methoden und Erkenntnissen aller RWTH-Forschungsfelder angestrebt. In ihren Profildbereichen integriert die RWTH ihr fachliches Tiefenwissen in interdisziplinäre Forschungsverbünde. Das dynamisch kreative und internationale Umfeld der RWTH zeichnet sich durch leistungsfähige Netzwerke, institutionalisierte Kooperationen und den innovativen RWTH-Campus aus.

W3-Universitätsprofessur Physische Geographie und Geoökologie

Fakultät für Georesourcen und
Materialtechnik

Zum 01.08.2025 wird eine Persönlichkeit gesucht, die dieses Fach in Forschung und Lehre vertritt. Die Bewerberinnen bzw. Bewerber sollen ein breites Spektrum geographisch-geomorphologischer Inhalte im Bereich der Erdoberfläche abdecken und sich mit den komplexen Steuerungsmechanismen der Mensch-Umwelt-Interaktionen beschäftigen. Hieraus ergeben sich zahlreiche wichtige Fragestellungen im Bereich der Erdoberflächenprozesse und Umweltforschung sowie deren Anwendungsbereichen im Hinblick auf aktuelle Diskurse zu planetaren Grenzen und globalem Wandel. Wünschenswerte Spezialisierungen liegen u.a. in Feldern wie natürlichen Stoffkreisläufen in der Critical Zone, Paläoklima und -umweltbedingungen im Quartär, Sedimentarchive, Geoarchäologie und/oder fluvialer Morphodynamik.

Gesucht wird dezidiert eine Persönlichkeit, deren bisheriges Forschungsprofil einen deutlichen geographisch-geomorphologischen Bezug sowie Expertise in der quantitativen und experimentellen Forschung aufweist. Hierbei sollen auch fernerkundliche oder KI-basierte Ansätze zum Tragen kommen. Des Weiteren wird erwartet, dass das vorhandene insbesondere auf fluviale und äolische Sedimentarchive spezialisierte Labor auch zukünftig eine wichtige Rolle in Forschung und Lehre spielt.

Von der zukünftigen Stelleninhaberin bzw. dem zukünftigen Stelleninhaber wird ein hohes Engagement in strategischen Initiativen des Geographischen Instituts, der Fachgruppe Geowissenschaften und Geographie sowie der Fakultät für Georesourcen und Materialtechnik inklusive der Einwerbung von Drittmitteln und Veröffentlichungen in international renommierten Zeitschriften erwartet. Neben einem breiten physisch-geographischen Lehrangebot auf Deutsch und Englisch für Studierende der Geographie und Geowissenschaften wird auch Engagement in der Gestaltung und Weiterentwicklung der Studiengänge einschließlich der Entwicklung neuer innovativer Lehrkonzepte vorausgesetzt. Die Kandidatin bzw. der Kandidat sollte sich besonders für die Zusammenarbeit innerhalb der Fakultät, aber auch mit anderen Fakultäten, den Profildbereichen der RWTH und den Partneereinrichtungen im Geoverbund ABC/J sowie in internationalen Forschungsk Kooperationen engagieren.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Universitätsstudium, Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation, im Rahmen einer Juniorprofessur, einer wissenschaftlichen Tätigkeit an einer Hochschule, Forschungseinrichtung, in Wirtschaft, Verwaltung oder einem anderen gesellschaftlichen Bereich erbracht wurden. Des Weiteren werden didaktische Fähigkeiten erwartet. Den Bewerbungsunterlagen sollen Belege über Lehrerfolge beigelegt werden.